

Gelobt sei Jesus Christus!
Gottesdienstordnung
Oktober / November 2019



Kapelle Guter Hirt

Am Nordbahnhof 20

59555 Lippstadt

+
M

Essen, den 24. Sept. 2019

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,
in Hagstedt tun wir etwas, was in Lippstadt noch nicht eingeführt wurde und, wie mir scheint, seinen Segen in Hagstedt bringt. Es kommen immer wieder neue Gesichter zur hl. Messe. Manche sind zwar nur Feriengäste, wieder andere kommen nur ein paar Mal und man sieht sie nicht mehr, aber doch bleibt die Zahl konstant und am letzten Sonntag sollen es in Hagstedt so viele gewesen sein, wie noch nie zuvor, so sagte mir einer der Gläubigen.

Was ich meine, was diesen Segen bringt, ist der Rosenkranz derer, die jeden Tag ein Gesetzchen des Rosenkranzes für die Gemeinde beten. Das heißt, nicht jeder betet jeden Tag einen ganzen Rosenkranz, sondern nur ein bestimmtes Gesetz, wofür er/sie sich eingetragen hatte. Das hat vor Jahren Pater Huysegems in Hagstedt eingeführt. Es bestand damals die Gefahr, dass die Kapelle in Hagstedt aufgelöst wurde oder dass die Häufigkeit der Hl. Messe reduziert werden könnte. Und so wurde dieser Rosenkranz für den Erhalt der Kapelle, für den Zuwachs für die Kapelle und für die Heiligung der aller Gemeindemitglieder eingeführt. Man kann sich da eintragen und wenn es nicht mehr geht, dann mir mitteilen, dass man das Gesetz nicht mehr beten kann, und es werden dann andere gesucht.

Es gibt sogar einige, die nicht zur Kapelle kommen, weil sie nicht kommen können, aber trotzdem jeden Tag ein Gesetz beten. Bei all denen, die jeden Tag ihr Gesetz beten, möchte ich mich hiermit ausdrücklich bedanken, auch bei den Mitgliedern der Militia Immaculatae, den Drittordensmitgliedern, die beständig ihren Verpflichtungen nachkommen. Sie sind die Quelle vieler Segnungen für die Kapelle.

Eigentlich sollte ja jeder im Monat Oktober den täglichen Familienrosenkranz beten. Er ist zwar keine Pflicht, wie das tägliche Morgen- und Abendgebet und das Tischgebet, aber um in der heutigen Zeit nicht vom Geist der Welt aufgesaugt zu werden, braucht es diese Zeit

des betrachtenden Gebetes, um ihm Glauben bestehen zu können und nicht verführt zu werden.

Es sind solche Gebete, vor allem diejenigen der Kranken, die das Leben in einer Gemeinde ausmachen. Es ist auch ein Schutz gegen die Machenschaften des Teufels, der immer wieder versucht, über Missverständnisse und menschliche Schwäche Unfrieden zu stiften.

Beten wir den Rosenkranz im nächsten Monat. Für diejenigen, die nicht mehr im Berufsleben sind, müßte es doch möglich sein, einen ganzen Psalter d.h. alle drei Rosenkränze zu beten. So ist die Zeit nützlicher verbracht, als vor dem Fernseher, dem Computer oder am Telefon

Die Armen Seelen denken sicher ähnlich über die Zeit, die sie auf Erden verbracht haben...

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr Pater Göttler

Gebet für einen guten Tod

„ Mein Herr und mein Gott, schon jetzt nehme ich den Tod, in welcher Weise er nach deinem Gutbefinden mich treffen mag, mit allen seinen Ängsten, Peinen und Schmerzen aus deiner Hand gleichmütig und willig entgegen.“

Bedingung: Wer dieses Gebet einmal während seines Lebens an einem beliebigen Tage, nach Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, andächtig und mit wahrer Liebe zu Gott verrichtet, gewinnt in der Todesstunde einen vollkommenen Ablass, d.h. den Nachlass aller zeitlichen Sündenstrafen, falls er im Augenblicke des Hinscheidens sich im Stande der Gnade befindet. (Hl. Pius X., 9. März 1901)

Aus „Trostreiche Offenbarungen“ gesammelt von Abt Blosius Seite105

Aus der ‚Maiblume‘ von P. Johannes Janssen S.V.D.

7. Betrachtung Vom Tode

„Selig die Toten, die im Herrn sterben.“

Alle Menschen müssen sterben. Das bezeugt die Heilige Schrift, welche sagt, daß um der Sünde willen der Tod auf alle Menschen übergegangen ist. Das bezeugen auch die Geschichte und die tägliche Erfahrung. Kein Mensch bleibt vom Tode verschont. Auch du, mein Christ, mußt sterben. Du kannst nicht daran zweifeln. Bei anderen künftigen Ereignissen kannst du immer noch ein „vielleicht“ hinzufügen. Vielleicht wirst du dieses oder jenes Geschäft glücklich beenden, vielleicht ein hohes Alter erreichen, vielleicht in der Sterbestunde die heiligen Sakramente würdig empfangen – aber sterben mußt du sicher.

Was heißt denn sterben? Das heißt, du mußt die Erde auf immer verlassen. Denke dir, dieser Augenblick wäre für dich gekommen. Du liegst da auf deinem Schmerzenslager. Der Todesschweiß steht dir auf deiner Stirn. Du kümmerst dich nicht mehr um das tote Geld, nicht mehr um Haus oder Hof, nicht mehr um die Geschäfte, denn du mußt es verlassen, auf immer und ewig. Du Tor, warum hast du dem irdischen Mammon so viele Jahre gewidmet, daß du den lieben Gott fast ganz darüber vergessen hast. Verlassen mußt du auch deine Verwandten und Freunde. Sie stehen weinend um dein Sterbelager und nehmen für dieses Leben auf immer von dir Abschied. Was nützt es dir noch, daß du von den Menschen geehrt und gelobt worden bist? Sehr bald wirst du von ihnen vergessen sein, wie Millionen von Menschen, die vor dir gewesen sind. Wehe dir, wenn du mehr Menschenfurcht als Gottesfurcht gehabt, mehr dem Menschen als dem lieben Gott gedient hast. Doch die schmerzliche Trennung bleibt dir noch übrig, deine Seele muß scheiden von ihrem Leibe, die ganze Natur sträubt sich dagegen. Aber ihre Kraft ist bald gebrochen. Der Tod braucht die Gewalt, welche die Sünde ihm eingeräumt hat. Der Leib macht noch einmal eine kurze Bewegung, dann liegt er leblos da. Er ist tot. Man bedeckt ihm mit dem Totenkleid, legt ihn in ein enges Bretterhaus und bringt ihn auf den Gottesacker in das kalte, finstere Grab, wo er ein Raub der Verwesung wird und bleibt bis zum Jüngsten Tag. Und

diesem Leib hast du so sklavisch gedient, ihn vielleicht so abgöttisch geschmückt, ihm deine Unschuld und vielleicht auch die Seelen anderer geopfert. Ach, du armer Tor! Wie wirst du deine Verblendung bereuen?

Nach dem Tode wird deine Seele sogleich vor dem Richterstuhle Gottes erscheinen, um Rechenschaft abzulegen über all ihr Tun, ihre Gedanken und Begierden, ihre Worte und ihre Werke, über das Gute, das sie getan, über das Böse das sie verübt hat. Himmel, Fegfeuer und Hölle rüsten sich, um sie aufzunehmen. Sogleich erfolgt das Urteil des allwissenden allgerechten Richters. Wie wird es lauten? Ich weiß es nicht. Wie würde es lauten, wenn du jetzt gerichtet würdest? Bist du jetzt bereit zum Sterben? Und wenn du es nicht bist, warum bereitest du dich nicht vor? Siehe, du kannst nur einmal sterben. Hast du deine Seele einmal verloren, so ist sie für immer und ewig verloren. Du denkst vielleicht: „Ich werde so bald noch nicht sterben.“ Du hoffst auf ein langes Leben; aber wer verbürgt es dir? Sind nicht viele Tausende gestorben, die jünger und kräftiger waren als du? Wie vermessen handelst du, mit deinem ewigen Glücke so leichtsinnig zu spielen und dich der Gefahr ewiger Verdammnis auszusetzen! „Wachet!“ ruft der göttliche Heiland uns zu, „denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde.“ (Mt 25,13) Ja, er sagt ausdrücklich: „Zu einer Stunde, wo ihr es nicht vermutet, wird der Menschensohn kommen.“ (Lk 12, 40)

Ahme, christliche Seele, dem Beispiele Mariä nach. Ihr Gewissen war frei von jeder Sünde, ihr Herz frei von unordentlicher Anhänglichkeit an die Geschöpfe, ihre ganze Seele dem lieben Gott zugetan bis zum letzten Atemzuge, in guten wie in bösen Tagen. Da Maria aber allezeit von jeder Makel der Sünde frei geblieben war, so behielt der Tod keine Gewalt über sie. Mit Leib und Seele wurde die makellose Braut des Heiligen Geistes in den Himmel aufgenommen.

Übung: Bete täglich für die Sterbenden.

Lebe niemals in einer Todsünde fort.

Bete täglich drei Ave Maria, um auf die Fürbitte Mariä die Gnade zu erlangen, in Gottes Gnade und Liebe zu sterben.

Ablaßordnung 2019

Vom 1. - 8. November

kann **täglich** ein vollkommener Ablass gewonnen werden
(ist *nur* den Armen Seelen zuwendbar).

am Freitag 1. und Samstag 2. November

- Besuch einer **Kirche**, einer **öffentlichen Kapelle** oder eines **kirchlichen Friedhofes**
- ein Vaterunser und das Glaubensbekenntnis beten für die Armen Seelen

vom 1. bis 8. November

- Besuch eines **kirchlichen Friedhofes**
- ein Gebet für die Verstorbenen verrichten

Hinzu kommen die üblichen Bedingungen:

- die allgemeine **Absicht**, die Ablässe zu gewinnen
- **Gnadenstand** (wenigstens bei Beendigung des vorgeschriebenen Werkes oder Gebetes)
- **Beichte** in den 8 Tagen vor- oder nachher (bei *regelmäßiger* monatlicher Beichte ist diese Bedingung ebenfalls erfüllt!)
- **hl. Kommunion** (am Tage des Ablasswerkes)
- **Gebet** nach der Meinung des Apostolischen Stuhles (1 Vater unser, 1 Gegrüßt seist du Maria, 1 Ehre sei dem Vater)
- **keine Anhänglichkeit** an eine lässliche Sünde (= aufrichtiger Wille, jede freiwillige lässliche Sünde zu meiden)

Wer eine Bedingung *nicht* oder *nicht vollkommen* erfüllt,
gewinnt einen wertvollen **Teilablass**.



*Die Seelen unserer ge-
liebten Verstorbenen
mögen durch die
Barmherzigkeit Gottes
ruhen in Frieden!
Amen.*

†

Ehrw. Schwester Maria Regisfilia † 3. Oktober 2008

Gertrud Kaune, Wadersloh † 26. Okt. 2018
Irmgard Merker, Kassel † 26. Okt. 2018

Waltraud Lehmenkühler Ehringhausen, Bissendorf
† 28. Oktober 2000

Ehrw. Schwester Maria Angela † 28. Oktober 1997
Wilhelmine Kaiser, Paderborn † 28. Oktober 1987

Dr. Heinrich Neuhaus † 8. November 1988
Ursula von Kalkstein, Werl † 13. November 2001

Thora-Rotraut Zurbrügg, Bielefeld † 20. November 2005
Luise Gröblinghoff, Soest † 23. November 1986

Alfons Schleimer, Ense † 30. November 2002
Maria Dombrowa, Warstein † 30. November 1991

Rudolf Kuhlmann, Bielefeld
Wilhelm Simons, Bad Lippspringe
Auguste Busen, Ahlen
Irmgard Allerbeck, Münster
Franz Stute, Büderich bei Werl

Requiescant in pace

Die heilige **Gertrud von Helfta** erkannte einst im Geiste: Das Licht der Gottheit sei so groß und so unbegreiflich, dass wenn jeder einzelne Heilige von Adam bis auf den letzten Menschen die höchste und durchdringenste Erkenntnis empfinde, welche jemals einer gehabt hat, und keiner seine Erkenntnis mit dem andern teilte, dass dennoch, wenn die Menge der Heiligen auch tausendmal zahlreicher wäre, das Licht der Gottheit diese Gesamterkenntnis unendlich überragen würde. Ganz dasselbe gilt von der Schönheit, der Süßigkeit und der Güte Gottes und seinen anderen liebenswürdigen Vollkommenheiten.

Mit Recht rief darum dieselbe Jungfrau Gertrud aus, als sie in Vereinigung mit Gott die Wonnen des himmlischen Vaterlandes verkostet, und schrieb auch folgende Worte nieder:

„O seliges und mit überströmendem Frieden beseligendes Land, wonnenreiche Flur, von der auch das kleinste Samenkorn die Begierde aller Auserwählten im vollsten Maße zu sättigen vermag in allem, was für das menschliche Herz Begehrenswertes, Liebenswürdiges und Süßes kann ersonnen werden! O ewiger Sonnenstillstand, o leuchtender Mittag, o sichere Wohnung, o Stätte, die alles Ergötzliche umschließt, o süßes Paradies, nach all Seiten strömend von Bächen unschätzbbarer Freuden, lockend durch blumenduftige Schönheit und jegliche Art von Lieblichkeit, schmeichelnd durch den lieblichsten Wohllaut, süß erquickend durch die Melodie geistiger Klänge, berauschend mit zergehender Süßigkeit inneren Wohlgeschmacks und umwandelnd durch den wundersamen Reiz geheimer Umarmungen!“
Doch, was müht sich meine zu unerfahrene Zunge hierüber zu stammeln, da selbst alle Macht der Engel und der Menschen, zu einer Wissenschaft vereinigt, nicht imstande ist, auch nur ein einziges Wort zu bilden, wodurch eine so erhabene Sache auch nur einigermaßen würdig kann bezeichnet oder ausgedrückt werden.“

Aus ‚Trostreiche Offenbarungen‘,
gesammelt von Abt Blossius OSB

Gottesdienstzeiten für Lippstadt

Oktober 2019

- So 6. 10. Äußere Feier des Rosenkranzfestes,**
Ged. des 17. Sonntag nach Pfingsten
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Amt
- Sa 12. 10. Muttergottes vom Samstag
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Messe
- So 13. 10. 18. Sonntag nach Pfingsten**
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Hl. Amt, kurzer Kat. für alle
- So 20. 10. 19. Sonntag nach Pfingsten,**
Missionssonntag (Kollekte für die Missionen)
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Amt
- Sa 26. 10. Muttergottes vom Samstag,
Ged. des hl. Evaristus, Papst und Märtyrer
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Messe
- So 27. 10. Christkönigsfest** (Zeitumstellung)
(H. H. Pater Niederberger)
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Hl. Amt, Aussetzung

November 2019

- Fr 1. 11. Allerheiligen** (gebotener Feiertag)
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Hl. Amt

- Sa 2. 11. Allerseelen
08.00 Uhr 1. Requiem
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr 2. Requiem
- So 3. 11. 21. Sonntag nach Pfingsten**
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Amt
- Sa 9. 11. Kirchweihe der Erzbasilika des allerheiligsten
Erlösers, der Laterankirche in Rom
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Messe
- So 10. 11. 22. Sonntag nach Pfingsten**
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Hl. Amt, kurzer Kat. für alle
- So 17. 11. 23. Sonntag nach Pfingsten (P.Reiser)**
09.25 Uhr Rosenkranz
!!!10.00 Uhr Hl. Amt (KJB Treffen)
- Sa 23. 11. Hl. Klemens, Papst und Märtyrer,
Ged. der hl. Felicitas, Märtyrer
16.55 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Messe
- So 24. 11. 24. und letzter Sonntag nach Pfingsten**
09.25 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Hl. Amt

Beichtgelegenheit jeweils während des Rosenkranzes vor den hl. Messen und auf Anfrage.

Wegen **Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Eheschließungen** bitte rechtzeitig beim Priester melden.

Bei **Sterbefällen sofort** in Essen (0201 / 66 49 22)

oder (0176 / 7263 7279) anrufen!

Spendenkonto: Vereinigung St. Pius X. e. V., Volksbank Stuttgart
IBAN DE93 6009 0100 0415 5920 03 // BIC VOBADSSXXX

Ganz wichtig: Immer Verwendungszweck angeben **Lippstadt**
(oder Kostenstellennummer **206000**)

Priesterbruderschaft St. Pius X.
Priorat St. Bonifatius
Bottroper Str. 295, 45356 Essen

P. Wolfgang Göttler
Kapelle vom Guten Hirten
Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt